

[Drucken](#) Fulda

## Oktoberwind plant 30 Windräder

**Gersfeld In der Stadt Gersfeld sollen sich ab 2013 die ersten Windräder drehen. Das Unternehmen Oktoberwind plant drei Standorte. In den Landkreisen Fulda, Vogelsberg und Main-Kinzig sollen insgesamt 30 entstehen. Die ersten Anträge sollen in diesem Jahr eingereicht werden.**



Damit konkretisiert Oktoberwind seine Pläne. Bereits im Sommer hatte sich das Gersfelder Unternehmen aus der Deckung gewagt und den Windanlagenbau angekündigt. Nun sollen insgesamt 30 Anlagen errichtet werden. Sie haben eine Leistung von zusammen rund 80 Megawatt. Rund zwei Drittel der Anlagen sollen eine Leistung von jeweils drei Megawatt haben, der übrige Teil jeweils 2,3 Megawatt. „Damit sind wir schon einer der größten Betreiber hier, wenn der Landrat bis zu 100 Anlagen im Landkreis sieht“, sagt Holger Schwarz, Geschäftsführer von Oktoberwind. Die Windräder sollen mehr als fünf Prozent des von der ÜWAG verkauften Stroms liefern. Eine Drei-Megawatt-Anlage könne rechnerisch fast 1800 Vier-Personen-Haushalte versorgen. Schon 2013 sollen die ersten

Windmühlen ans Netz gehen.

In Gersfeld sollen die ersten drei Anlagen errichtet werden, die zusammen eine Leistung von 7,6 Megawatt, eine Nabenhöhe von 108 und 135 Metern sowie Rotordurchmesser von 82 und 101 Metern haben. Sie würden mehrere Hundert Meter auseinander stehen. Die genauen Standorte seien ermittelt, Vorverträge geschlossen, Nachbarn informiert und notwendige Gutachten und Untersuchungen erarbeitet, so Schwarz. Dabei würden alle rechtlichen Anforderungen „übererfüllt“.

### Umsetzung dauert Jahre

Der Bauantrag für das Regierungspräsidium Kassel sei bereits ausgearbeitet. Wann er eingereicht wird, sei jedoch noch offen. Der Unternehmer rechnet mit dem Baubeginn aber erst 2013. Weil der Gersfelder Bauantrag wegen der Flora-Fauna-Habitat-Gebiete aufwändiger gewesen sei, werde der Bau mit einem multimedialen Bautagebuch begleitet und diene als Muster für weitere Kommunen.

Weitere Standorte seien in Poppenhausen, wo ebenfalls drei Anlagen errichtet werden sollen, sowie in rund einem halben Dutzend weiterer Gemeinden im Fuldaer Land und im Vogelsberg. „Wir wollen eine dezentrale Stromversorgung dort, wo Strom gebraucht wird“, sagt Schwarz. Eine Anlage wird voraussichtlich im Main-Kinzig-Kreis gebaut. An einem Standort werden sieben Anlagen in einem Park gruppiert, in den übrigen Gemeinden lediglich eine bis drei Anlagen stehen. Wann alle Mühlen ans Netz gegangen seien sollen, stehe noch nicht genau fest. „Die Anlagen werden peu à peu ins Genehmigungsverfahren gehen“, sagte Schwarz. Er rechnet mit einer Umsetzung innerhalb von zwei bis drei Jahren.

Die Projekte haben ein Investitionsvolumen von zusammen mehr als 135 Millionen Euro – eine Anlage koste rund 4,5 Millionen Euro. Zur Finanzierung werde bei Oktoberwind ein Versicherungskonzern als Partner einsteigen. Zudem könnten sich in Gersfeld Bürger über die „Gersfelder Energiewerke“ (GEW), einer Energie-Genossenschaft, beteiligen. Die GEW wird sich nach Auskunft von Schwarz noch im April gründen. Betrieben werden die 30 Anlagen ebenfalls von Oktoberwind. In jeder der beteiligten Kommunen würde eine Gesellschaft gegründet, um sicherzustellen, dass die Gewerbesteuer im Ort bleibe.

Von Norman Zellmer

Veröffentlicht am 12. April 2012

Zuletzt aktualisiert am 12. April 2012

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

